

IP-Kamera Überwachungs-Set

System beliebig zusammenstellen

Das System benötigt ausschließlich IP-Kameras. Die Aufzeichnungsdauer kann je nach Anforderung bis zu einem Monat je Kamera betragen.

Die Anzahl der Kameras kann ohne weitere Anforderung beliebig zusammengestellt werden.

Eigenschaften

System zur Videoüberwachung mit mehreren Kameras, Alarmaufzeichnung und Fernzugriff auf Livebilder und auf Alarmvideos. E-Mail-Benachrichtigung bei Alarm und minimal möglichem Energieverbrauch.

Grundsätzlich

Videoüberwachung benötigt zunächst Kameras als „Augen“ für das Überwachungssystem. Zur Erfüllung der Anforderung ist die Verwendung von IP-Kameras zweckmäßig. Für einen Fernzugriff werden die IP-Kameras im lokalen Netzwerk mit dem DSL-Router verbunden. Sind die Kameras mit dem Router verbunden, können die Bilder der Kameras bereits mit einer kostenlosen App aus der Ferne gesehen werden. Zur Sicherheit werden dafür Benutzernamen und Passwörter vergeben.

Aufzeichnung bei Alarm

Videoüberwachung macht nur Sinn, wenn bei festgelegten Ereignissen auch eine Aufzeichnung erfolgt. Nur so kann aus der Ferne oder auch nachträglich sehen, wer oder was hat den Alarm ausgelöst hat.

Die Aufzeichnung von Alarmvideos erfolgt direkt in der Kamera auf einer Micro SD-Karte

Alarmauslösung

Wenn eine Kamera Alarm auslöst, muss dazu eine Aufzeichnung und wenn gewünscht, auch ein E-Mail-Versand konfiguriert werden.

Das wird in der Regel in einem Webbrowser erfolgen, mit dem die Kamera zu erreichen ist.

Zugriff aus der Ferne auf Livebilder und auf Aufzeichnungen.

Der Fernzugriff auf die Kamera kann über eine kostenlose App, einen Webbrowser oder die kostenlose VMS auf einem Computer im Netzwerk erfolgen.

Stromverbrauch

Videoüberwachung hat nur Sinn, wenn sie permanent eingeschaltet ist. Das hat einen Stromverbrauch.

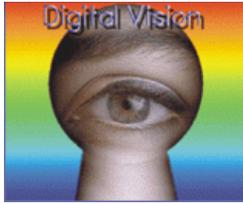
Eine moderne IP-Kamera hat heute einen Bei Tag/ Nacht Betrieb einen durchschnittlichen Anschlusswert von 4 Watt und verbraucht im 24 Stundenbetrieb etwa 1 kWh.

Ein NVR mit einer Festplatte oder ein Computer mit VMS haben einen Anschlusswert von 40 bis 80 Watt und verbrauchen allein ohne Kameras etwa 10 bis 20 kWh am Tag.

Aufzeichnen auf Micro SD Karte in der Kamera

Bei permanenter 24 Stunden Aufzeichnung werden etwa 64 GB auf der SD-Karte benötigt.

Der Ausweg ist IP-Kameras mit AI-Funktionen zu verwenden. In der Kamera können zur Alarmauslösung (Aufzeichnung und E-Mail-Versand) AI-Sensoren konfiguriert werden. Alarm wird dann nur bei der Erkennung von Personen /Fahrzeugen oder beim Überschreiten einer Linie oder beim Betreten oder verlassen einer Fläche ausgelöst, wenn dann nur AI-Alarme auf der SD-Karte aufgezeichnet werden müssen, entspannt sich die Lage beim Speicherbedarf und Fehlalarme gehören der Vergangenheit an. Eine 32 GB SD Karte kann dann eine Woche lang AI-Alarme aufzeichnen. Mit einer 128 GB SD Karte können dann 4 Wochen lang AI-Alarme aufgezeichnet werden.



www.videopc.de



Kameras

Für ein Videoüberwachungssystem ohne zusätzliche Rekorder stehen bestimmte Anforderungen an die Kameras. Die verwendeten Kameras müssen dafür einen SD karten Slot haben und mit AI Funktionen ausgestattet sein.

Geeignete Kameras

Standard Starlight AI- IP Kamera Mit IR-Beleuchtung

Premium Dual-Light AI- IP Kamera Mit IR- und Warmlicht- Beleuchtung

Zusätzlich können AI-Kameras mit Auto Zoom Objektiv, geeignete PTZ oder Alarm Kameras verwendet werden.

Optional kann zusätzlich zu den Funktionen ein NVR mit/ ohne POE oder professionelle VMS auf einem Computer modular verwendet werden.

